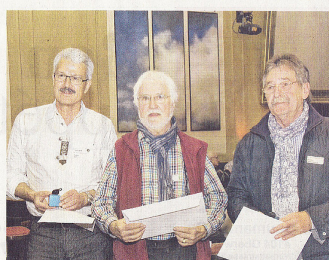
SIFA 2014 Der «Video Filmclub Riehen» organisierte das Schweizer Amateurfilmfestival

Liebeserklärung an den Amateurfilm

rs. «Schmieden macht zufrieden» von Ueli Bietenhader, ein 17-minütiger Film über den Ostschweizer Kunstschmied Gerie Aigner, ist der Siegerbeitrag des 44. Sifa-Filmfestivals, das der «Video Filmclub Riehen» am Sonntag im «Gare du Nord» im Badischen Bahnhof Basel organisiert hat. Wie die beiden zweitklassierten Filme «Abenteuer Chukotka» von Heinz-Werner Breiter und «Der Held von Paternkofel» von Markus Beerli wurde der Film mit einer Goldmedaille prämiert. «Abenteuer Chukotka» dokumentiert in 25 Minuten die Reise eines Journalistenehepaars in die nordöstlichste Region Russlands. «Der Held von Paternkofel» in 25 Minuten das Leben des Dolomitenkletterers und Bergführers Sepp Innerkofler, der am 14. Juli 1915 am Paternkofel ums Leben kam. «Dass im Rahmen des Schweizer Amateurfilmfestivals der Sifa gleich drei Filme die Kriterien der Goldmedaille erfüllen, ist aussergewöhnlich und spricht für ein sehr hohes Niveau», freut sich OK-Präsident Martin Stumpf vom «Video Filmclub Riehen», zumal auch alle anderen Filme zumindest eine Bronzemedaille erreichten. Von den 24 gezeigten Filmen haben sich 22 für das Euro-Film-Festival qualifiziert, das vom 18. bis 20. September in Landeck, Österreich, stattfindet.

Mit Felix Helber hat ein Mitglied des «Video Filmclubs Riehen» einen der drei Sonderpreise gewonnen, die ebenfalls durch die Festival-Jury vergeben wurden. Der 15-minütige Film «Faszination Fliegen», der als fünftklassierter Film eine Silbermedaille erhielt, zeigt, humoristisch aufgelockert, einen virtuellen Flug über einen Teil Europas und wurde für seine besonderen Spezialeffekte gewürdigt. Den Preis für den «bewegendsten Film» erhielt Urs Schadegg für «Müllmenschen von Manila», als illustester Autor wurde der 96-jährige Max Randegger für seine Reisedokumentation «China heute» ausgezeichnet. «Es braucht wohl diese Lebenserfahrung, um nicht zu sagen Lebensweisheit, um einen Film über China so echt und ohne zu werten machen zu können», sagt Martin Stumpf anerkennend und freut sich auch über den Publikumsaufmarsch. Schon am Morgen war der Vorführungsraum gut gefüllt, am Nachmittag war der Saal fast bis auf den letzten Platz besetzt. Das Publikum staunte über das hohe Niveau.

Begeistert reagierte das Publikum auch auf den sechsminütigen Trickfilm «Immis Hütte» von Peter Fasolin, der zwei Witze miteinander verband und wohl der humoristische Höhepunkt des Festivals war. Die Filme der Riehener Vereinsmitglieder Martin Stumpf («Vontane pubbliche»), Peter Knöri («Helfer – das Kapital des Turnvereins Riehen») und Markus Raub («Spitalprojekt Burundi kids Schweiz») wurden je mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet.



Die drei Sifa-Goldmedaillengewinner Markus Beerli, Ueli Bietenhader und Heinz-Werner Breiter im «Gare du Nord». Foto: zVg